

corbo

kleinkunst bühne



café
bühne
lounge

Programm Januar - März 2012

corbo BÜHNE:

Mittwoch bis Samstag
Einlass 19.30 Uhr / Beginn: 20.15 Uhr
Eintritt 15,- Euro (normal), 12,- Euro (erm.)
Kieffholzstraße 1 (Ecke Lohmühlenstr.)

www.corbo-berlin.de

Email: karten@corbo-berlin.de
Tel. (Karten): 030 - 53 60 4001

Einzelunterricht
Schauspiel/Sprecherziehung
mit Yvonne Fendel

Termine nach Absprache
Infos & Anmeldung unter www.corbo-berlin.de

Januar 2012

Fr. 13.

DER ERÖFFNUNGSABEND für die kommende Saison



Wir starten in die neue Saison mit einem rasanten bunten Abend mit Gästen und bester Unterhaltung. Als Vorgeschmack auf die kommenden Monate geben die Künstler einen Einblick in ihr Können: Chanson, Bossa-Nova, 20er Jahre, Kabarett, Liedermacher... Die „Corbetten“ laden ein... Alle Gäste werden kurzfristig auf www.corbo-berlin.de bekannt gegeben.

Sa. 14.

DIE CHANSONWERKSTATT - www.chansonwerkstatt.de/ensemble „Das Ostpaket - Wendekinder packen aus!“



Fünf musikalische Köpfe - ein gemeinsames Ziel: Beste Unterhaltung für Jung und Alt. In ihrem aktuellen Programm präsentiert die CHANSONWERKSTATT Perlen aus 40 Jahren ostdeutscher Popgeschichte - Chansons und Schlager verschnürt zu einem prallen Ostpaket. Für die Sänger und Entertainer der CHANSONWERKSTATT, die den Mauerfall als Wendekinder in der DDR selbst miterlebten, ist ihr aktuelles Programm ein Rückblick auf die eigene Sozialisationsgeschichte. Eine Zeitreise durch die DDR-Schlagerlandschaft mit authentischen Requisiten. Von altpapiersammelnden Thälmann-Pionieren über den alltäglichen kollektiven Zwiespalt zwischen Heimatverbundenheit und Fernweh bis hin zu überfüllten Sonderzügen in die Freiheit und deutsch-deutscher Stutenbissigkeit in einem unbeugsamen Grenzdorf namens Schnepfenthal.

Do. 19.

ERLESENES...eine kabarettistische Lesung im Kaffeeklatschformat von dieFENDEL & Frau ZENNER - Eintritt: 10,- Euro



Seltsames, Skurriles und Witziges zusammengetragen von dieFENDEL & Frau Zenner aus Broschüren, Gesetzen, Briefen, Büchern und dem Internet...
aufgelesen - durchgelesen - ausgelesen
spritzig - unterhaltsam - charmant

Fr. 20.

Lisa Zenner mit „Aucun Souvenir“

Bossa-Jazz à la française - ein melodischer Mix aus Piaf, Jazz und Bossa-Nova

Lisa Zenner (Gesang) Rachel Kenesei (Gitarre) Simon Kanzler (Vibraphon)



In dieser neuen Besetzung mit Gitarre und Vibraphon bekommt die Musik der deutsch-französischen Sängerin wieder eine ganz neue Farbe: eine geniale Mixtur aus lateinamerikanischen Rhythmen, brasilianischem Bossa Nova und den melancholischen Klangfarben des französischen Chansons. Leicht, virtuos und kraftvoll agiert Lisa Zenner mit beeindruckender Präzision auf der Bühne, setzt jeden Ton in eine faszinierende Körpersprache um und zieht jeden mit ihrer mitreißenden Bühnenpräsenz in ihren Bann. Sie singt, tanzt, erzählt und scattet auf unnachahmliche Weise.

Komposition Gerd Pfeuffer/Lisa Zenner, Texte: Lisa Zenner

PRESSE: „Faszinierend ist nicht nur ihre Stimme, sondern ihre mitreißende Bühnenpräsenz, die schiere Lebenslust, die oft auch komödiantische Züge annimmt.“ BNN www.lisa-zenner.de

Sa. 21.

Songpoet Wolfsmond - www.wolfsmond.eu



Alltagsbeobachtungen, skurrile Geschichten und Momentaufnahmen voll Wortwitz und Hintersinn - der Berliner Songpoet Wolfsmond steht für modernes, unterhaltsames Songwriting. In Hendrik Maaß hat er einen kongenialen Begleiter gefunden, hier ergänzen sich die Stärken von zwei versierten Gitarristen vom balladesken Wechselspiel bis zum rhythmischen Powerplay. Weitere musikalische Unterstützung gibt es von Jerzy Plewinski an Percussion und Drums und von Uwe Noetzel am Saxofon. Für Fans professioneller Gitarrenarbeit gleichermaßen empfehlenswert, wie für Freunde nicht alltäglicher Songtexte.

Do. 26.

FAYVISH YIDDPop - www.fayvish.de



Fayvishs Songs – groovig, intim, melodios und virtuos – macht die Tür weit auf für eine urbane jiddische Popmusik der Gegenwart. Fabian Schnedler (Gesang & Gitarre) hat mit seiner Musik (die er „Yiddpop“ nennt) u.a. beim Yiddish Summer Weimar oder auf dem Klezmerfestival Fürth ein begeistertes Publikum gefunden.

In seinen Songs montiert er jiddische Poesie und Musik. Sie erzählen vom Leben, von Abschieden, von der jiddischen Seite New Yorks oder kleinen und großen Revolutionen.

PRESSE: „...gekonnt innovativ, überraschend poetisch, bereichert die jiddische Musik um eine Facette, von der man bestenfalls ahnen konnte, dass es sie geben müsste.“ (DeutschlandRadio Kultur)

Fr. 27. & Sa. 28.

dieFENDEL „Frau im Spiegel“ - www.diefendel.de

aus dem Leben einer Diseuse - Kabarett/Chanson

Am Flügel: Hada Benedito



dieFENDEL reflektiert über die Grenzen ihres Spiegels hinaus. Kabarettistisch analysiert sie den Alltag und besingt mit ihrer dunkel-rauchigen Stimme das Leid und Leben einer Diseuse, die immer etwas zu sagen hat. Die raue Realität, die Melancholie der Nacht, Sehnsüchte, Ausflüchte, Gerüchte: ungeahnte Perspektiven, fernab aller Modewelten und Peoplemagazine. Auf ihre hintergründige Art führt sie dem Publikum die Absurditäten des alltäglichen Lebens vor Augen.

Lichte Momente, dunkle Seiten, erhellende Einsichten, sanfte Töne. **Sie blickt zurück, nach vorn und durch!!**

Februar 2012

Do. 02.

ERLESENES...eine kabarettistische Lesung im Kaffeeklatschformat

von dieFENDEL & Frau ZENNER - Eintritt: 10,- Euro



Seltsames, Skurriles und Witziges zusammengetragen von dieFENDEL & Frau Zenner aus Broschüren, Gesetzen, Briefen, Büchern und dem Internet...
aufgelesen - durchgelesen - ausgelesen
spritzig - unterhaltsam - charmant

Fr. 03. & Sa. 04.

Vanina Michel - Musikerin trifft Poet – Hommage an Jacques Prévert

Homepage: www.myspace.com/vaninamichel



Die Presse in Frankreich feiert Sie schon lange überschwänglich: Vanina Michell! Sie präsentiert einen Abend mit der vertonten Lyrik des in Frankreich sehr populären Jacques Prévert. Vanina gelingt es, den Zwiespalt des Künstlers zwischen Sensibilität, den Zwängen einer modernen Welt und dem unerschütterlichen Glauben an die Liebe musikalisch grandios, mit viel Feingefühl und Humor umzusetzen. Ob Jazz, Tango, Blues oder Rapp, mit einer Stimme, die sogar Juliette Gréco vor Neid erblassen ließe, setzt Vanina die Gedichte mit entwaffnender Leichtigkeit und ansteckender Freude um. Die im Elsass geborene Künstlerin, erstmals in Berlin zu Gast, arbeitete mit vielen Größen des französischen Chanson u.a. Julien Clerc und Michel Berger. www.myspace.com/vaninamichel

Do. 09.

Klaus-André Eickhoff „halbwegs gelassen“ – Musikkabarett & Songpoesie

Wie geht 's? heißt eins der Lieder in seinem neuen Programm. Es endet – wenig überraschend – mit den Worten „Danke, gut!“. Doch alles andere als gewöhnlich ist das, was dazwischen passiert. Songpoet Eickhoff beweist einmal mehr, dass er kein Freund der schnellen Antworten ist. Denn das Leben ist komplexer. In gewohnter Manier sezziert Eickhoff in seinem neuen Konzertprogramm messerscharf und humorvoll das menschliche Dasein, reflektiert das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, Oberflächlichkeiten und Abgründen. Atmosphärisch extrem dicht sind vor allem die leisen, persönlichen Songs des mehrfach preisgekrönten Songpoeten, der sich selbst am Klavier begleitet. **Homepage: www.ka-eickhoff.net**

Fr. 10.

Christoph Sauer

HEUTE NACHT HAB ICH BESUCH VON EINER DAME



Im ersten Moment glaubt man, einen Schlager aus den „goldenen“ Zwanziger Jahren zu hören. Aber spätestens wenn Christoph Sauer in geschliffenen Versen von Handys ohne Anruf-Funktion oder außerirdischen Frauenzimmern singt, wird klar: Diese Lieder hat die Welt noch nicht gehört. Höchste Zeit, das zu ändern! In seinem Debüt-Programm präsentiert sich Sauer von seiner besten Seite. Elegant, und doch von angenehmer Lässigkeit, erzählt er singend und sprechend Geschichten aus dem prallen Leben des 21. Jahrhunderts: Da geht es um probewohnende Liebespaare, neugierige Maskenball-Besucher oder zweckentfremdete Operngläser. Sauer's Hauskomponist und Pianist Lando (alias Roland Kühne) hat die erfrischend verrückten Texte mit einer Musik versehen, die den Geist einer längst vergessenen geglaubten Epoche atmet. Tango-Fans werden auf ihre Kosten kommen. **Homepage: www.christophsauer.info**

Sa. 11.

dieFENDEL „Frau im Spiegel“ - aus dem Leben einer Diseuse - Kabarett/Chanson - siehe Januar

Mi. 15.

TANZ in die WeiberfastNACHT ab 21.00 Uhr - Eintritt FREI



Wir tanzen bis in die Nacht auf Souliges & Peppiges... THEMA: originelle KOPFBEDECKUNG... die beste wird prämiert... Mit DJane, Essen, Getränken & bester Musik.

www.corbo-berlin.de - Änderungen vorbehalten

Do. 16. & Fr. 17. Alix Dudel – „gestern war ich morgen schon“



Sie ist eine Meisterin des Chansons. Gemeinsam mit Uli Schmid präsentiert die Diseuse neben Chanson-Klassikern von Hilde Knef u.a. Lieder zu mal hintersinnigen, mal herrlich verdrehten Texten des hannoverschen Wortakrobaten Friedhelm Kändler. Mit einem lachenden Auge und einem zweiten für alles andere, was es zu schauen gibt - Alix Dudel singt ihre gestern und heute meistgeliebten Lieder, erzählt von Männern, die ihre Mäntel aufschlagen, plaudert von den Möglichkeiten der Kindesliebe, wenn der Lottogewinn nur groß genug ausfällt, erinnert Romanzen, entführt mit dunkler Stimme, mal frech, mal melancholisch in eine Welt eigenwilliger, liebenswerter Schwächen, die von Aufruhr erzählen, von Versöhnung und dem immer neuen Gewinn der Heiterkeit. Doch egal, wem sie ihre wunderbar weiche Stimme leiht – mit Charme und Charisma überzeugt und verführt sie ihr Publikum. www.alixdudel.de

Sa. 18.

Duo Hand in Hand - www.duohandinhand.de

Das sind zwei musizierende Damen. Zwei Stimmen.

Vier Hände und vier Füße, die auf Schlagwerk und Tasten (Fender Rhodes) tanzen. Das Ganze nennen sie Straßenswing, Barfußbossa und Firlfunk. Sie schreiben Geschichten über die aufreibenden, alltäglichen und ergreifenden Dinge des Lebens – immer mit einem Augenzwinkern und einer kräftigen Portion Optimismus. Auf der Bühne wechseln sie mit Selbstverständlichkeit die Instrumente. Im Publikum hüpfen Herzen, wackeln Beine, wippen Körper. Gewinner Publikumspreis **Nachwuchspreis (Chansonfest Berlin 2011)**

Do. 23.

Almut Schlichting und Sven Hinse, das Berliner Duo Subsystem



Sie sind die „Tiefenspezialisten“. Mit Baritonsaxofon und Kontrabass loten sie virtuos und spielerisch alle Möglichkeiten des tiefen Registers aus. Die ungewöhnliche Instrumentierung sorgt inmitten der Intimität der Duobesetzung für orchestrale Momente. In ihrem kongenial angelegten Netz tiefer Klänge interpretieren Subsystem eigene und fremde Kompositionen: Camille Saint-Saens trifft auf Folksongs, Fritz Kreisler auf Jazz, und improvisatorische Überraschungen sind jederzeit möglich. Schlagfertig und geistreich schafft Subsystem eine inspirierte Konzertatmosphäre. Die beiden Musiker arbeiten seit über zehn Jahren in verschiedenen Projekten zusammen, unter anderem in der hochgelobten Band „Shoot the Moon“, gefördert durch Berliner Senat und Deutschen Musikrat. www.almutschlichting.de/projekte/subsystem

Fr. 24.

dieFENDEL „Frau im Spiegel“ - aus dem Leben einer Diseuse - Kabarett/Chanson - siehe Januar

Sa. 25.

Lisa Zenner mit „Aucun Souvenir“ Bossa-Jazz à la française Rachel Kenesei (Gitarre), Simon Kanzler (Vibraphon) s. Januar

M ä r z 2 0 1 2

Do. 01.

„Von Lili“ ein Liederabend



Nehmen Sie einen Biss vom süß-sauren Apfel, dargeboten vom Dialog zwischen Stimme (Friederike Brückl) und Klavier (Karolin Franke)!. „Von Lili“ nimmt Sie mit auf eine wundersame Reise durch die Songpoesie. Begegnen Sie vertrauten und neu arrangierten, frischen Chansons. Ein melancholisch bis komischer Weg durch die Facetten der Liebe und der Schönheit. Eine sarkastisch, witzige Spiegung des Daseins. Poetische Texte, akustische Instrumentierung, Humor. www.myspace.com/vonlili

Fr. 02.

Anna Piechotta - Ganz Ohr - Chansons und Kabarett



Anna Piechotta stellt ihre neue CD „Ganz Ohr“ vor: Mit leidenschaftlicher Hingabe singt und spielt sie (am Klavier) von ihren skurrilen oder todernsten Erlebnissen: So begegnet sie virtuell einem bayrischen Adonis, der sich als fadenscheiniger Diskriminierer entpuppt. Sie selbst entlarvt sich als eine mediale Stalkerin und schwärmt außerdem von ihrem kulinarischen Nachbarn, mit dem die Liebe wortwörtlich durch den Magen geht. Es handelt sich nicht um Liebeslieder im traditionellen Sinne, sondern vielmehr um Liebeslieder zum Entlieben. Ernsthaft und berührend singt sie auch über das Altern und den Tod. Licht und Schatten, ein Zickzack durch die Gefühlswelt, abwechslungsreiche Kompositionen. www.annapiechotta.de - Gewinnerin silberner Rabe Nachwuchspreis (Chansonfest Berlin 2011)

Sa. 03.

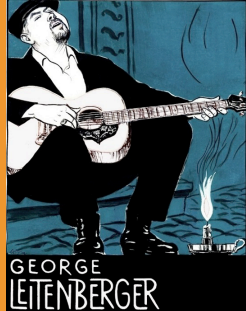
Lisa Zenner mit „Aucun Souvenir“ Bossa-Jazz à la française Rachel Kenesei (Gitarre), Simon Kanzler (Vibraphon) s. Januar

Do. 08.

Erlesenes im Kaffeeklatschformat... Eintritt 10,- Euro siehe Januar

Fr. 09.

George Leitenberger mit „Cafe Comercial“



PRESSE: „Es ist eine Kunst wie er als Sänger und Songwriter Stille, Harmonie, Einzigartigkeit, Sarkasmus, Humor, Nachdenklichkeit, Zeitgemäßheit, Ungeniertheit oder Wahrheit präsentiert. In seinem „Cafe Comercial“ verdichtet und vernetzt sich diese Themenwelt mit textlicher Dreisprachigkeit (deutsch, französisch, englisch) und musikalischer Gewandtheit (orientale Chansons treffen europäische Weltbürgerlichkeit)...“ NEUE MUSIK ZEITUNG, 11/2010 MANFRED MAURENBRECHER: „Treffsicherheit der Bilder, Melodien zum Mitnehmen überall hin, Atem des Geschichtenerzählers, und vor allem der gelassene Rhythmus des Reisenden in der Stimme - so entfalten sich George Leitenbergers Lieder. Wer ihn hört, vergisst das nicht mehr.“ www.georgeleitenberger.com

Sa. 10.

dieFENDEL „Frau im Spiegel“ - aus dem Leben einer Diseuse - Kabarett/Chanson - siehe Januar

Mi. 14.

GENERAT - moderner Rock-Chanson im Theatergewand



GENERAT erzählt mit aufrichtiger Sensibilität die schönste und zugleich traurigste Geschichte zwischen zwei Menschen, die man mit Lust, Liebe, Sehnsucht und Leidenschaft überhaupt erzählen kann: Ein Adam findet eine Eva aufgeknüpft am Baum der Erkenntnis; vom Vater ausgesetzt, betreten beide das hiesige Alice-Wunderland als Hänsel & Gretel auf der Suche nach sich selbst, einander und einem neuen Zuhause. 2007 von Kathy Kreuzberg als Studioband in Trier gegründet, ist GENERAT nun seit 2011 auch live auf der Bühne zu erleben und wurde für den Deutschen Chanson Nachwuchspreis 2011 nominiert. Das Debütalbum „Generat“ erschien April 2011, im August folgte die Single „Kind“. Eine neue CD ist in Planung. www.generat.de

Do. 15.

Katja Lovay - Lieder von unterwegs



Die Musik von Katja Lovay ist eine persönliche Musik, die von Sehnsüchten erzählt, mal verträumt, mal energievoll... eine warme Stimme, die berührt. Die in Deutschland geborene Liedermacherin ist viel auf Reisen und bezaubert in ihren Konzerten mit ihren Kompositionen, ihren kleinen Geschichten und erschafft eine ganz einmalige Atmosphäre. <http://katjalovay.free.fr>, www.myspace.com/katjalovay

Fr. 16.

Hans & Gina - Eine Musikkabarett-Show



Humorvolle Texte zu aktuellen Themen und Kompositionen im Stil der großen Tradition. Unter dem Motto und Programmtitel „Da platzt mir der BH“ hören Sie Lieder wie: Ich kann mich nicht so richtig integrieren / Carassius Auratos / Keine Oma kocht wie Oma / Ich wünsche mir im Fernseh wieder Sendeschluss / Da krieg ich dieses Funkeln in den Augen / Musik, es schwingt mein Herz im Kammerton... und andere höchst komisch und zugleich anspruchsvolle Interpretationen. Homepage: www.hansundgina.de

Sa. 17.

dieFENDEL „Frau im Spiegel“ - aus dem Leben einer Diseuse - Kabarett/Chanson - siehe Januar

Do. 22. & Fr. 23.

Duo Viviéndola - www.viviendola.de

Viviéndolas Lieder klingen wie Bossa Nova, Tango und Chanson, wie Reggae, Swing und Samba.



Sie erzählen Geschichten von den kleinen Gemeinheiten des Alltags, von Liebe, Sehnsucht und anderen hinterhältigen Gefühlen. Die lebendigen deutschen Texte sind mit einer Prise Spanisch gewürzt und handeln von Liebesabenteuer-Beute und Tangogöttern, von japanischen Liebesliedern und Schwiegermüttern. Nachdenklich, lustig, schräg und liebevoll sind sie - voll Wortwitz und überraschend. Einfühlsame Stimmen, originelle Arrangements und berührende Texte: Inga Bachmann (Gesang, E-Bass, Percussion) und Lalo Martínez (Gesang, Gitarre, Flöte) reißen das Publikum mit zwischen Tränen, Schadenfreude und Lachanfällen. Ein energiegeladener Auftritt, mit südamerikanischem Temperament und einem wunderbar knisternden Zusammenspiel.

Sa. 24.

Lisa Zenner mit „Aucun Souvenir“ Bossa-Jazz à la française Rachel Kenesei (Gitarre), Simon Kanzler (Vibraphon) s. Januar

Do. 29.

**SCHIKKER WI LOT - Jiddischer Gesang & Klezmer
Franka Lampe (Akkordeon/Gesang) / Fabian Schnedler (Gesang)**



Schikker wi Lot – „betrunken wie Lot“ – ist eine jiddische Redensart, mit der man den Zustand eines „höheren Rausches“ beschreibt. Lampe und Schnedler beleuchten die schwarzhumorigen, tragischen und dramatischen Abgründe des Lebensalltags Krimineller. Ein außergewöhnliches Duo, das uns mit seinem mitreißenden, fein verwobenen Zusammenspiel in musikalische Rauschzustände versetzt. Ein vielseitiges jiddisches Gesangsprojekt der kraftvollen und leisen Töne. Ungewohnte Einblicke in die Welt jiddischer Lieder! Nach London, Wien, Weimar oder Frankfurt/Oder nun im corbo. www.klezmer.de

Fr. 30. & Sa. 31.

**BORIS STEINBERG - ChansonsLiederSongs
WILDE PFERDE oder: müde blond zu sein - ein Chanson-Konzert**



Was macht ein Chansonsänger in diesen Tagen, wo alles nach außen drängt um zu singen, wo sich überall alles überschlägt – und jeder immer müder wird, blond zu sein... Er kauft Kracker und Knacker, eine Flasche Bier, packt seine Lieder in eine Plastiktüte und singt im Untergrund der Städte. Immer dabei der längjährige Weggefährte: Gitarrist Tobias Schmidt und die wilden Pferde, die ohne Sattel durch alle Tage preschen. Neue Lieder, Alte Lieder und Cover Versionen der Berliner Szene von Annette Berr über Maurenbrecher, hin zu Erika Pluhar und Zimtfisch... die nur Eingeweihte erkennen (Tagesspiegel / Juni '11). Mit eindringlicher Stimme singt Herr Steinberg auf ganz eigene Art und Weise seine Lieder; rockig, poppig, still, nachdenklich, melancholisch, lustig – immer sehr spontan, immer ganz nahe am Publikum. www.boris-steinberg.de

Parkplätze direkt vor der Tür

- U-Bahn U1 „Schlesisches Tor“
- Bus 194 „Lohmühlenstrasse“
- S-Bahn „Treptower Park“
- N 65 [Eichenstr./Puschkinallee]
- N 94 [Puschkinalle/Elsenstr.]

Das „corbo“ ist barrierefrei!

Mit freundlicher Unterstützung



www.spiess-wein.de



www.zenner-lingua.de

Unsere „Hausphotographin“
Bettina Hahn
Kontakt: info@bilderwelten.de

Der Weg zu uns

